



Bürgerservice
In Verwaltungsfrage
der Amtsstunden: M

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 26.09.2006

Ltg.-**725/H-11/22-2006**

W- u. F-Ausschuss

Beilagen

GS4-ÖKH-21/021-2006

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter
Mag. Koranda

(0 27 42) 9005

Durchwahl
12929

Datum

26. September 2006

Betrifft

Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs, Sanierung Altbau Bettentrakt -
Projekterweiterung, Freigabe der Gesamtkostenerhöhung

Hoher Landtag!

Von Seiten des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde in der 33. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 18. März 2002 das Bauvorhaben „A. ö. Krankenhaus Waidhofen/Ybbs, Sanierung Altbau – Bettentrakt, Zu- und Umbau inklusive Hubschrauberlandeplatz“, zur Planung freigegeben. Der Landtag von NÖ hat in seiner Sitzung am 16. Mai 2002 die projektvorbereitende Planung für das Vorhaben mit Planungskosten in der Höhe von € 970.000,-- ohne Ust (Preisbasis Jänner 2001) grundsätzlich genehmigt.

Die Freigabe der Gesamtherstellungskosten für dieses do. Bauvorhaben in der Höhe von € 12.890.000,-- ohne Ust (Preisbasis Juni 2002) erfolgte in der 37. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds vom 17. September 2002.

Gemäß der Prioritätenliste neuer Bauvorhaben an NÖ Fondskrankenanstalten hätte mit den Planungs- und Bauaktivitäten zu diesem Projekt erst ab dem 1. Jänner 2008 begonnen werden können.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 11. Februar 2003 den 60 %igen Landesbeitrag abzüglich allfälliger Zuwendungen Dritter und sämtlicher für Investitionen gebildeten Rücklagen des a. ö. Krankenhauses Waidhofen/Ybbs, nicht jener des NÖKAS, gewährt. Der damalige Krankenhausträger des a. ö. Krankenhauses Waidhofen/Ybbs beschloss das Projekt vorzeitig zu realisieren. Der Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs hatte daher bis zu diesem Zeitpunkt sämtliche damit in Verbindung stehenden Vorfinanzierungskosten (Leasing oder Kredit) zu tragen.

Das Land NÖ hat mit 1. Jänner 2006 die Rechtsträgerschaft dieses Krankenhauses übernommen und im Rahmen dieser Übernahmeverhandlungen wurde vereinbart, das dieses Bauvorhaben vom Land NÖ, abzüglich der Zuwendungen Dritter, zu finanzieren ist.

Im Zuge der Projektabwicklung zeigte sich die Notwendigkeit zur Erweiterung des laufenden Projektes infolge von Zusatzerfordernissen, geänderter betriebsorganisatorischer Rahmenbedingungen und flankierender Maßnahmen, die im ursprünglichen Projekt nach dem damaligen Wissenstand nicht enthalten waren.

Wesentliche Faktoren für diese Projekterweiterung sind zusätzliche Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen im Sinne der Richtlinien der NÖ Landeskliniken-Holding, die Neuorganisation der Laborbereiche (Erfordernis zum Umbau von Räumlichkeiten), der Neubau für Räumlichkeiten der Onkologie aufgrund von betriebsorganisatorischen Vorgaben, die Standardanpassung der Geburtenabteilung und der Bettenzimmer 223 und 224 im 2. OG Altbau an den Ausstattungs- und Einrichtungsstand der bereits umgebauten adaptieren Zimmer, Adaptierungsmaßnahmen im 3. OG Altbau zur Unterbringung der Funktionsstelle Angiographie, die Neugestaltung der Fassade des bestehenden Altbaus und des Personalwohnheimes mit dem Ziel einer einheitlichen Gesamtkonzeption in Abstimmung mit dem Neubau, die Standardanpassung des Speisesaales und Generalsanierungsmaßnahmen im Wirtschaftstrakt, die Neuorganisation einer Zentralgarderobe im Erdgeschoss und daraus resultierende Maßnahme sowie die Adaptierung der Außenanlagengestaltung als Folge der vorangeführten Maßnahmen.

Die gesamte Projekterweiterung um € 2.850.000,-- wurde in der 10. Holdingversammlung der NÖ Landeskliniken-Holding am 13. Juli 2006 genehmigt. Die gerundeten Gesamtkosten des Projektes belaufen sich – einerseits unter Berücksichtigung der Mehrkosten für den Hubschrauberlandeplatz in der Höhe von € 290.000,-- und andererseits der Kostenvorveranschlagung für den Zeitraum Juni 2002 bis Jänner 2006 mit einem Betrag von € 1.220.000,-- - somit auf € 17.300.000,-- ohne Ust (Preisbasis Jänner 2006).

In der 4. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds vom 5. September 2006 wurden für das Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs, Sanierung Altbau Bettentrakt – Projekterweiterung, Gesamtkosten in der Höhe von € 17.300.000,-- ohne Ust (Preisbasis Jänner 2006) genehmigt.

Auf Grundlage der geschätzten Gesamtkosten von € 17.300.000,-- ohne Ust (Preisbasis Jänner 2006) errechnet sich im Falle einer Sonderfinanzierung eine voraussichtliche Belastung des Landesbudgets in der Höhe von € 665.000,-- auf 25 Jahre, also insgesamt € 16.625.000,--.

Diese errechneten Zahlungen sind im Hinblick auf die tatsächlichen Zahlungsleistungen als nicht fix anzusehen. Die endgültige Rate kann erst nach Vorliegen der Endabrechnungssumme ermittelt werden und ist demzufolge auch abhängig von erfolgten Valorierungen, Leistungen des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds und Zinsenentwicklungen bis Baufertigstellung. Die genaue Projektbeschreibung des Investitionsvorhabens sowie die Angabe der Folgekosten und die derzeit abschätzbare Belastung des Landesbudgets ausgehend von dem derzeitigen Finanzierungssystem, sind aus der Beilage A ersichtlich.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.

Die Gesamtkosten in der Höhe von € 17.300.000,-- ohne Ust (Preisbasis Jänner 2006) für das Investitionsvorhaben „Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs, Sanierung Altbau Bettentrakt – Projekterweiterung, Freigabe der Gesamtkostenerhöhung“ werden grundsätzlich genehmigt.

2.

Der Anwendung eines außerbudgetären Sonderfinanzierungsmodells wird zugestimmt.

Bezogen auf die Gesamtherstellungskosten exklusive Bauzinsen errechnet sich, auf der Grundlage der derzeit geltenden Rahmenbedingungen bei Fertigstellung des Projektes eine voraussichtliche jährliche Belastung des Landes im Ausmaß von ca. 3,84 % der Gesamtinvestitionskosten.

NÖ Landesregierung

S c h a b l

Landesrat